



WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN FÜR DIE PRAXIS – BLOCK 2  
PROF. DR. ACHIM SPILLER

# Wissenschaftsethik

Dies ist eine Leseprobe. Es werden nicht alle enthaltenen Inhalte angezeigt.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Gliederung

1. Allgemeine wissenschaftliche Standards
2. Integrität von Forschenden
3. Dokumentation
4. Schutz von Studienteilnehmenden
5. Plagiat

## WISSENSCHAFTSETHIK

# Allgemeine wissenschaftliche Standards

- Wissenschaft dient der Gewinnung **neuer Erkenntnisse** und hat damit notwendigerweise **Auswirkungen auf die Gesellschaft**
- Forschende tragen gegenüber den an der Forschung Teilnehmenden **Verantwortung**
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschung ist mit der Perspektive der Forschenden verknüpft – **subjektive vs. objektive Sichtweise** beachten
- **Vorannahmen** der Forschenden sowie **politische und philosophische Einstellungen**, Erwartungen an die Forschungsergebnisse etc. können die Gestaltung einer Studie sowie die Ergebnisauswertung maßgeblich beeinflussen
- Umso wichtiger ist die **Nachvollziehbarkeit der Studiendesigns** und die **Explikation der Vorannahmen**: Hierzu gehört auch, dass Daten zu Zwecken der Replizierbarkeit (sowie zur Sekundärnutzung) langfristig verfügbar sein sollten

## WISSENSCHAFTSETHIK

# Integrität der Forschenden

- Forschende tragen eine **Verantwortung** gegenüber der Fachgemeinschaft, der Öffentlichkeit, und den an der Forschung Teilnehmenden
- **Interessenskonflikte** sind offen zu legen
- Ergebnisse und Daten dürfen **weder verfälscht noch zurückgehalten** werden
- **Auftraggeber/ finanziell Unterstützende** müssen offengelegt werden
- Werden Zuwendungen/Auftraggeber/Interessenskonflikte nicht offengelegt, untergräbt dies Ihre Integrität und auch die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit
- Es gehört ebenfalls zur Forschungsethik **keine überzogenen Schlussfolgerungen** aus Ihren Forschungsergebnissen zu ziehen, um **Öffentlichkeit und Politik** zielgerichtet zu beeinflussen



## WISSENSCHAFTSETHIK

# Dokumentation

- Veröffentlichungen sollen **„ohne verfälschende Auslassung von wichtigen Ergebnissen“** erfolgen – Dazu gehört auch, unerwartete, schlecht gesicherte oder widersprüchliche Ergebnisse transparent darzustellen, um eine fundierte Beurteilung der Forschungsergebnisse zu gewährleisten



- Daten dürfen auch **nicht „geschönt“** werden – nicht nur ausgewählte oder geschönte Ergebnisse präsentieren, damit es gut aussieht/ ein gewünschtes Ergebnis untermauert
- **Absichtliche Veränderungen oder Fehlinterpretationen** der Daten (z.B. Weglassen von bestimmten Daten damit das Endergebnis „richtig“ aussieht) sind ebenfalls nicht erlaubt

Quelle:

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (2017),  
Grossman & Garnsworthy (2016)

## WISSENSCHAFTSETHIK

# Schutz von Studienteilnehmenden

Um potentielle **emotionale oder physische Schäden während der Erhebungssituation** zu minimieren, können Sie als Forscher folgende Ratschläge beachten:

- **sensibler Einstieg** in potentiell problematische Themen und umsichtige Fragestellung
- Aufbau einer **vertrauensvollen Beziehung** und eines offenen Kommunikationsverhältnisses mit den Teilnehmenden
- explizite (gegebenenfalls wiederholte) Hinweise auf die **Freiwilligkeit der Teilnahme** und die Möglichkeit, bestimmte Fragen nicht zu beantworten
- Bereitstellung von/ Verweis auf **Beratungs- und Unterstützungsangebote im Anschluss**
- an die Forschungssituation **angemessene Reaktionen** (z.B.: Pausieren, Nachfragen, Umformulieren) bis hin zum möglichen Abbruch der Forschungssituation beim Bemerkn psychischer Belastung



## WISSENSCHAFTSETHIK

# Plagiat

Beschreibt das Stehlen geistigen Eigentums,  
sowohl für veröffentlichtes als auch unveröffentlichtes Material



### Formen des Plagiats:

- **Wörtliches oder direktes Plagiat:** wörtliche Übernahmen aus fremden Texten ohne auf die Quelle zu verweisen
- **Paraphrasierendes Plagiat:** fremde Gedankengänge in eigenen Worten wiedergeben ohne Verweis auf deren Herkunft
- **Übersetzungsplagiat:** Textpassagen und Gedankengänge aus einem fremdsprachigen Werk übersetzen ohne die Quelle anzugeben
- **Imitationsplagiat:** prägnante Formulierungen oder sprachliche Schöpfungen wie Metaphern ohne Hinweis auf deren Herkunft in den eigenen Text übernehmen

Quelle: Grossman und Garnsworthy (2016)